

Georgia O'Keefe: Leben und Werk



Alfred Stieglitz Georgia O'Keefe, 1935
Silbergelatine, 22,2 x 14,9 cm
Georgia O'Keefe Museum, Geschenk von The
Georgia O'Keefe Foundation, Santa Fe, New
Mexico, © VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Mittwoch, 15.02.2012 um 18.15 Uhr,
Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung zeigt im Frühjahr 2012 die erste umfangreiche Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Georgia O'Keefe (1887–1986) in Deutschland. Rund 75 Gemälde, Papierarbeiten und Skulpturen geben einen Überblick ihres Schaffens. Begleitet von 50 Fotografien u. a. von Alfred Stieglitz, Arnold Newman, Paul Strand und Anselm Adams werden die Künstlerin als Person und die Landschaften, die sie prägen, lebendig.

In den 1920er Jahren revolutioniert O'Keefe die traditionelle Blumenmalerei, indem sie großformatige Bilder von Blüten malt, die sie wie durch eine Lupe gesehen aus der extremen Nahsicht zeigt. Ihre Gemälde von Gebäuden in New York, die zumeist aus derselben Zeit stammen, gelten als die amerikanischen Großstadtbilder schlechthin. Bereits 1929 verbringt sie zum ersten Mal einen Teil des Jahres im Norden New Mexicos. In ihrem Werk zeigen sich von da an ortstypische Motive: Knochen und Steine, als Fundstücke aus der Wüste, ebenso wie einzigartige geologische Formationen oder die Lehmarchitektur der indianischen Ureinwohner, sogenannte Adobe-Häuser. Ab 1949 lebt sie bis zu ihrem Tod, mit 98 Jahren, in dieser Landschaft. Ihre Bilder davon sind bis heute Inbegriff des amerikanischen Westens. (Text: Pressemitteilung Kunsthalle der Hypokulturstiftung)



Georgia O'Keefe, Zwei Stechäpfel mit grünen Blättern und blauem Himmel, 1938
Öl auf Leinwand, 122 x 101,4 cm
Privatsammlung, Schweiz
© Georgia O'Keefe Museum / VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Thomas Ruff:



Thomas Ruff, ma.rs. 13, 2011
C-Print, 340 x 246 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Dienstag, 28.02.2012 um 18.00 Uhr, Haus der Kunst

Führung mit Jochen Meister

Die Ausstellung im Haus der Kunst ist die erste umfassende Präsentation der Werke Thomas Ruffs (geb. 1958) seit über zehn Jahren und vollzieht in chronologischer Reihenfolge seine künstlerische Entwicklung nach. Sie zeigt Werkgruppen, die Ruff in den 1980er Jahren international bekannt machten – seine Serie von Interieurs etwa oder die Porträts, deren Bildauffassung der traditionellen Konvention widersprach, dass ein gelungenes Porträt eine psychologisierende Interpretation anbieten sollte. Ruffs sachliche und minutiöse Darstellung der Oberfläche ausdrucksloser Gesichter führte zu einer veränderten Wahrnehmung des fotografischen Porträts. Ruffs Bilder bestechen durch ihre Größe und perfekte Verarbeitung. In den letzten 30 Jahren hat der Künstler immer wieder formale und technische Aspekte der analogen und digitalen Fotografie abgehandelt und sich für verschiedene Serien auch fremdes Material angeeignet, das er durch seine Bearbeitung in die bildende Kunst überführte. Die aktuelle Serie Thomas Ruffs zeigt Oberflächen des Mars, die er der Website der NASA entnommen hat, und die er in Bilder von fragiler Schönheit übersetzt. (Text: Pressemitteilung Haus der Kunst)

Anmeldung per Fax an den MAV: 089. 55 02 70 06 – für folgende Führung/en (Kosten € 5,00 p.P. – zzgl. Eintritt der Ausstellung)

- | | | |
|--|-----------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> Georgia O'Keefe | 15.02.2012, 18.15 Uhr | für ____ Person/en |
| <input type="checkbox"/> Thomas Ruff | 28.02.2012, 18.00 Uhr | für ____ Person/en |

Name	Vorname
Straße	PLZ, Ort
Telefon, Fax	E-Mail
Unterschrift	Kanzleistempel

Egon Schiele: "Das unrettbare Ich"

Aquarelle und Zeichnungen aus der Albertina



Egon Schiele, Auf dem Bauch liegender weiblicher Akt, 1917
Albertina, Wien, © Albertina, Wien

Samstag, 03.03.2012 um 11.30 Uhr,
Lenbachhaus Kunstbau

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

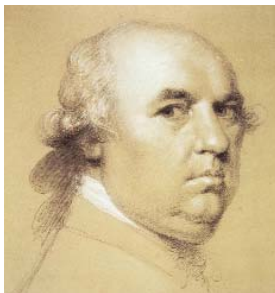
Die Wiener Albertina, eine der wichtigsten grafischen Sammlungen der Welt, verwahrt einen großen Teil der Zeichnungen und Aquarelle von Egon Schiele. Nun ist es möglich, eine Auswahl in München zu präsentieren, die den Künstler mit seinen teils sehr intimen Motiven zeigt. Die Rollenspiele um das eigene Ich bilden einen geistigen Kern, um den die Darstellungen seiner Modelle und der eigenen Person kreisen.
(Text: Jochen Meister)



Egon Schiele
Sonnenblumen, 1911
Albertina, Wien
© Albertina, Wien

George Stubbs Science into Art -

Tiermalerei zwischen Wissenschaft und Kunst



Portraitstudie von George Stubbs
1777, Schwarze und weiße Kreide auf braunem Papier, 42 x 36 cm, Privatbesitz,
© The Trustees of the Rt. Hon. Olive, Countess Fitzwilliam's Chattels Settlement,
mit Genehmigung von Lady Juliet Tadgell

Mittwoch, 14.03.2012 um 18.00 Uhr, Neue Pinakothek

Führung mit Jochen Meister

Als Museum mit einer der bedeutendsten Sammlungen britischer Malerei auf dem Kontinent wirft die Neue Pinakothek im kommenden Jahr mit einer Ausstellung zum Werk des Tiermalers George Stubbs (1724–1806) ein Schlaglicht auf die englische Kunst. Es ist die erste diesem Künstler gewidmete Schau in einem europäischen Museum außerhalb Großbritanniens. Berühmt geworden ist Stubbs durch seine wirklichkeitsnahen, auf genauester Beobachtung beruhenden Porträts von Pferden und exotischen Tieren. Wie kaum ein anderer Künstler hat er es verstanden, in seinen Bildern empirische Forschung und Ästhetik zu einer neuen Synthese zu führen. Die Ausstellung umfasst etwa dreißig Gemälde, die das künstlerische Werk von George Stubbs in seiner ganzen Vielfalt umreißen. Es wird eine Auswahl der einzigartigen Zeichnungen zu dem Stichwerk »The Anatomy of the Horse« zu sehen sein, die

zu den Schätzen der Royal Academy of Arts in London gehören. George Stubbs war aber auch ein herausragender Graphiker, der mit den Techniken der Radierung experimentierte und ein kleines, erstaunliches Oeuvre vornehmlich mit Darstellungen exotischer Tiere geschaffen hat. (Quelle: Homepage Neue Pinakothek, Presstext zur Ausstellung)



Gepard und Hirsch mit zwei indischen Wärtern
1765, Öl auf Leinwand, 180,7 x 273,3 cm, Gemalt im Auftrag von George Pigot, 1st Baron Pigot (1719-1777), Patsull Hall, Staffordshire - Manchester Art Gallery, © Manchester, Manchester Art Galleries

Anmeldung per Fax an den MAV: 089. 55 02 70 06 – für folgende Führung/en (Kosten € 5,00 p.P. – zzgl. Eintritt der Ausstellung)

- Egon Schiele (Dr. U. Kvech-Hoppe) 03.03.2012, 11.30 Uhr für ____ Person/en
- George Stubbs 14.03.2012, 18.00 Uhr für ____ Person/en

Name	Vorname
Straße	PLZ, Ort
Telefon, Fax	E-Mail
Unterschrift	Kanzleistempel


Mitteilungen

Münchener AnwaltVerein e.V.

Prielmayerstr. 7/Zi. 63, 80335 München

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 54033

archäologische
staatssammlung
münchen



IM LICHT
DES
SÜDENS

16.12.2011 – 27.05.2012